

(3642—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 30. September 1880 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852, R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853, instruierten Gesuche bis längstens 25. September 1880 an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz, am 3. September 1880.
Präses der Staats-Prüfungscommission für die Staatsrechnungswissenschaft:
Anton R. v. Burger, k. k. Oberfinanzrath.

Nr. 4871.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. Oktober 1880 stattfindende fünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende April 1880 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen-Umschreibungen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September 1880 bis zum Tage der Kundmachung der am 30. Oktober d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. September 1880.
Vom krainischen Landesauschusse.

Nr. 4849.

Concursauschreibung

für vier Landesstipendien und für mehrere Zahlplätze an der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach mit zweijähriger Unterrichtsdauer sind für das kommende, am 15. November d. J. beginnende Schuljahr vier Landesstipendien jährlicher 120 fl. zu verleihen.

Anspruch darauf haben Bauernsöhne aus Krain, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben, kräftiger Körperconstitution und gut gefittet sind und welche mindestens die Volksschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben.

Die Stipendien werden nicht auf die Hand erfolgt, sondern die Schüler erhalten hiefür Kost, Wohnung und Unterricht in der Schule.

Weiters sind an derselben Schule mehrere Plätze für Zahlzöglinge gegen Entrichtung jährlicher 120 fl. für Kost und Wohnung für den Fall, als sie sich mit der Schülerkost begnügen, oder 156 fl., wenn bessere Kost gewünscht wird, und eines Unterrichtsgeldes jährlicher 20 fl. zu vergeben.

Auch Tagsschüler werden aufgenommen gegen Entrichtung des Unterrichtsgeldes jährlicher 20 fl., zahlbar in halbjährigen Anticipatraten zu 10 fl.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit dem Taufschneine, dem Gesundheits-, Sitten- und den Schulzeugnissen; Bewerber dagegen Bewerber um Zahlplätze mit dem entsprechenden Unterhaltsreverse versehen,

bis Ende September 1880 unmittelbar der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap persönlich zu überreichen.
Laibach, am 1. September 1880.
Vom krainischen Landesauschusse.

(3643—3)

Lehrerinstelle.

Die zweite Lehrstelle an der Volksschule zu Planina mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Genusse eines Naturalquartieres ist in Folge Resignation der jetzigen Lehrerin in definitiver, eventuell auch in provisorischer Weise zu besetzen.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 30. September 1880 hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Poitsch, am 2. September 1880.

Nr. 425.

(3634—3)

Lehrerinstelle.

Zur Besetzung der Lehrerinstelle an der einclassigen Volksschule in Suchen mit dem Gehälte von 450 fl. und Naturalwohnung und der zweiten Lehrstelle in Nesselthal mit dem Gehälte von 400 fl. und provisorisch mit einem Wohnzimmer im Schulhause wird der neuerliche Concurus bis 20. September l. J. ausgeschrieben, und sind gehörig documentierte Gesuche im vorgeschriebenen Wege beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 2. September 1880.

Nr. 720.

(3633—1)

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Oktober 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigestellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter

h beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten September 1881 bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Polz- Zahl	Catastralgemeinde	Bezirks- gericht	Raths- beschluss vom
1	Weinitz	Reifnitz	11. August 1880, Z. 7540.
2	St. Gregor	Großplachitz	11. August 1880, Z. 8643.
3	Oberlanomia	Zbria	11. August 1880, Z. 9118.
4	St. Barbara	Lad	11. August 1880, Z. 9119.
5	Butoraj	Tschernembl	25. August 1880, Z. 9261.

Graz, am 2. September 1880.

(3664—3)

Nr. 2951.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Debernitz

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

17. September 1880,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 7. September 1880.

(3784)

Kundmachung.

Zur Ergänzung der hierortigen, den Anfang des Schuljahres 1880/81 anzeigenden Kundmachung vom 5. September 1880 wird noch nachträglich verkündet, daß nach Anordnung des hohen k. k. Landes-Schulrathes vom 6. September 1880, Zahl 1574, an dem wieder errichteten k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg mit Beginn des Schuljahres 1880/81 nur zwei Klassen, und zwar die erste und die vierte, werden eröffnet werden.
Krainburg, am 9. September 1880.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3687—1)

Nr. 4484.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Strzelba (durch Dr. Sajovic in Laibach) die executive Feilbietung der dem Valentin Nihar, Lederer in Laibach (Gradezkydorf) gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 277 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Tische, Möbel aller Art, zwei Kühe, ein Pferd, Wagen zc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

27. September und die zweite auf den

11. Oktober 1880, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen zu Laibach (Gradezkydorf) mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hint- angegeben werden.

Laibach, am 4. September 1880.

(3794—1)

Nr. 4121.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Kovacic von Smerje Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36 ad Herrschaft Gutenegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfakung, und zwar auf den

17. September 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Juni 1880.

(3514—3)

Nr. 3107.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Valentin Selat von Selo Ps.-Nr. 3 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise vom 10ten März 1880 schuldigen 30 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 281/136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2170 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

7. Oktober,

11. November und

9. Dezember 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 7ten August 1880.

(3804—1)

Nr. 5171.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. Juli 1880, Z. 4604, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Candel von Prem und Josef Frank von Prem Nr. 59, respective deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger bekannt gemacht:

Es sei ihnen in der Executionssache des Andreas Frank von Prem gegen Josef Candel von Prem Ps.-Nr. 4 zur Wahrung, ihrer Rechte bei der auf den

17. September und

22. Oktober l. J.

angeordneten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1/2 ad Strainach Franz Veniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid behändiget worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Juli 1880.

(3796—1)

Nr. 4604.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte 3Uhr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem die mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1876, Z. 14,647, bewilligte und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Josef Candel vom Prem Ps.-Nr. 4 gehörigen, sub Urb.-Nr. 1/2 ad Gut Strainach vorkommenden, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

17. September und

22. Oktober 1880,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet und unter einem den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Lorenz, Maria, Marianna, Johann und Anton Candel von Prem Herr Franz Veniger behufs Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum angestellt und ihm der Feilbietungsbescheid behändiget worden.

R. k. Bezirksgericht 3Uhr.-Feistritz, am 9. Juli 1880.

(3539—3)

Nr. 18,544.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, dass, nachdem in der Executionssache der Maria Gosar von Sostru gegen Francisca und Primus Moenik von Sostru Nr. 9 auch die zweite auf den 21. d. M. angeordnete Realfelbietung der sub Rectf.-Nr. 29/a, tom. II, fol. 5 ad Lustthal in Sostru gelegenen Realität erfolglos blieb, zu der auf den

22. September 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1880.

(3654—3)

Nr. 2954.

Reassumierung exec. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass über Ansuchen des Anton Mosekel von Laibach die mit dem Bescheide vom 29. Jänner 1880, Z. 246, bewilligte und mit dem Bescheide vom 19. März 1880, Z. 1097, sistierte Relicitation der der Maria Leskovic von Godowitsch gehörigen Realitäten Urbar-Nr. 260 und 261, Rectf.-Nr. 701 und 703 ad Grundbuch der Herrschaft Loitsch im gerichtlich erhobenen Werte von 6470 fl. im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben der

28. September 1880,

früh 10 Uhr, im Orte der Realitäten zu Godowitsch mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten August 1880.

(3276—3)

Nr. 2518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Michael Kodric in Brezje Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 162 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

1. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 22. Mai 1880.

(3273—3)

Nr. 3005.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel in St. Bartholomä die exec. Versteigerung der dem Michael Kodric in Verhouskavas gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 526 und 531 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 17. Juni 1880.

(3510—3)

Nr. 2262.

Erinnerung

an den Franz Medvesek, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Franz Medvesek, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Koval von Podtraj wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Rectf.-Nr. 8, Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität und Erwerbung derselben durch Erziehung sub praes. 31. Juli 1880, Z. 2262, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

22. September 1880,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Klembas von Savodörfel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 1. August 1880.

(3620—3)

Nr. 8223.

Erinnerung

an den Franz Joras'schen Verlass. Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird der Franz Joras'sche Verlass hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Janacek von Dof die Klage de praes. 26. August 1880, Z. 8223, 8224, 8225, 8226, 8227, 8228, pto. 35 fl. 19 kr., 48 fl. 63 kr., 49 fl. 84 kr., 47 fl. 68 kr., 62 fl. 42 kr. überreicht, worüber die Tagfakung auf den

24. September 1880

angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Furlan von Wölling als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen und einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 27. August 1880.

(3559—2)

Nr. 6846.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Michael Verbelj von Log.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Litta wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Verbelj von Log hiemit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Johann Verdajs von Sava als Mutter des und Maria Verdajs als Mutter des minderj. Valentin Verdajs, letztere auch im eigenen Namen, die Klage de praes. 23. August 1880, Z. 6846, pto. Vater-schaftsanerkennung, Alimentationsleistung und Ersatz der Wochenbetts- und Entbindungskosten eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

21. September 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lucas Svetec in Litta, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Litta, am 24ten August 1880.

(3565-2) Nr. 6599.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin Bntaric (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Medved von Subajnica gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 138, 139, 141 und 184 ad Gut Oberradelstein bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den
2. Oktober 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurfels, am 14. August 1880.

(3574-2) Nr. 8535.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Rumpert von Gurfels die exec. Versteigerung der dem Franz Arch von Golek gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 3 und 28 ad Gut Deutschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
2. Oktober,
die zweite auf den
3. November
und die dritte auf den
4. Dezember 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurfels, am 13. August 1880.

(3571-2) Nr. 8051.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Dermosel von Arch die executive Versteigerung der dem Martin Ewelbar von Werfischnawas gehörigen, gerichtlich auf 55 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 772 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen und zwar die erste auf den
2. Oktober,
die zweite auf den
3. November
und die dritte auf den
4. Dezember 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurfels, am 6. August 1880.

(3426-2) Nr. 3754.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, dass die in der Executionssache des Georg Skofic von St. Veit (als Vormund der minderjährigen Johann Roth'schen Erben) mit dem Bescheide vom 10. April 1880, Z. 1709, auf den 2. August 1880 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Matthäus Novak gehörigen, in Retina liegenden Realität auf den
4. Oktober 1880
mit dem früheren Anhange übertragen wird.
k. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten August 1880.

(3474-2) Nr. 2657.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1879, Z. 2655, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Furca von Landol Consc.-Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden, gerichtlich auf 690 fl. bewerteten Realität reassumando bewilliget und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den
16. Oktober l. J.,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des vorigen Bescheides angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 7. Juli 1880.

(3475-2) Nr. 2658.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 18. Februar 1879, Z. 782, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Premrou von St. Michael Haus-Nr. 48 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 982 vorkommenden, gerichtlich auf 1820 fl. 16 kr. bewerteten Realitäten reassumando auf den
16. Oktober l. J.,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des vorigen Bescheides angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1880.

(3549-2) Nr. 3082.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach (durch Dr. Sajovic von dort) gegen Johann Bagon von Godowitsch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 4. November 1879, Z. 4775, schulbigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 258/645 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme die Feilbietungs-Tagsatzung auf den
7. Oktober,
11. November und
9. Dezember 1880,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten August 1880.

(3568-2) Nr. 8577.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer in Gurfels die exec. Versteigerung der dem Martin Marusič von Lange arch gehörigen, gerichtlich auf 1115 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 58 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den
2. Oktober 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurfels, am 6ten August 1880.

(3278-2) Nr. 2517.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Unetič, resp. dessen Erben, in Gradac gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 175, 175/1 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
6. Oktober,
die zweite auf den
3. November
und die dritte auf den
1. Dezember 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 22. Mai 1880.

(3572-2) Nr. 8473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Piric und Consorten (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Anton und Johann Piric von Raone gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 36 ad Strassoldogit bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
2. Oktober,
die zweite auf den
3. November
und die dritte auf den
4. Dezember 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurfels, am 13. August 1880.

(3575-2) Nr. 8971.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer von Gurfels die executive Versteigerung der dem Johann Herzog von Loke gehörigen, gerichtlich auf 2900 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 434 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den
2. Oktober 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurfels, am 28. August 1880.

(3279-2) Nr. 2541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Blas Levak von Dol Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 62, 62/1 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
6. Oktober,
die zweite auf den
3. November
und die dritte auf den
1. Dezember 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß am 22ten Mai 1880.

(3399-2) Nr. 2468.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Umel von Belde (nom. der Infelkirche „Unserer lieben Frau“) die executive Versteigerung der dem Johann Siller von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 2155 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 844 ad Herrschaft Belde bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
8. Oktober,
die zweite auf den
8. November
und die dritte auf den
9. Dezember 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. Juni 1880.

Dankagung.

Die unermüdlige, wahrhaft aufopferungs- volle Sorgfalt, mit welcher Herr Stadtphysikus **Dr. Kovatsch** mein an der Diphtheritis im heftigsten Grade erkranktes Töchterchen be- handelte und es unter Gottes gnädigem Bei- stande glücklich vom drohenden Tode rettete, verpflichten mich, dem tüchtigen, mehr als pflicht- eifrigen Arzte aus übervollem Herzen auch auf diesem Wege den innigsten Dank auszusprechen. Laibach, am 11. September 1880.

Maria Venutti,
Schiffscapitän's - Gattin.

Bekanntgabe.

Von dem Bezirksstrafenausschusse der Um- gebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die (3833)

Brücke in Salloch

wegen der nothwendigsten Reparatur vom 19. bis 26. September l. J. für jeden Ver- kehr ganz abgesperrt wird.

Andreas Knes, Obmann.

Verlag der **Ernst'schen** Buchhandlung in Queblinburg, vorrätig in der Buchhandlung von (1943)

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

(Gründliche Anweisung 72 deutsche, französische und englische

Kartenspiele,

als: Scart, l'Hombre, Whist, Boston, Piquet, Sechsendeckzig, Solo, Schafstopf, Imperial, Casino, Rabouge, Commerce &c. nach den besten Regeln spielen zu lernen. — Nebst 50 Karten- kunststücken von Posert. — Preis 90 kr. Per Kreuzbandverfendung 95 kr.

J. Biontini,

Laibach, Rathhausplatz Nr. 17, (3836) 2-1 hält

Fager sämmtlicher an den hiesigen Lehranstalten vorgeschriebenen

Schulbücher,

Atlanten, Klassiker &c. &c., gebunden und un- gebunden. Einbände billigt.

Empfohlen wird das in meinem Verlage er- schienene, nett ausgestattete Büchlein:

Taschenbuch

für die Schüler Laibachs.

Eine

Weißstickerin

empfiehlt sich der geehrten Damenwelt zur Ueber- nahme von Weißstickereien; auch ist dieselbe bereit, gegen sehr mäßiges Honorar außer Hause zu arbeiten und Unterrichtsstunden zu erteilen. — Adresse in Herrn Bamberg's Buch- handlung. (3590) 3-3

Ein

Bewölbs-Blaskasten,

noch neu, ist sofort zu verkaufen: Theatergasse Nr. 6 neu im Bewölbe. (3777) 3-2

BÖRSE- Operationen

mit Gewinn, a) bei bloß beschränktem Verlust (Prämie 10 bis 30 fl. für 500 fl. Effecten à la hausse oder baisse); b) ob nun die Course steigen oder fallen (Stellage); c) bei Depot- behalten, bis die Effecten mit Nutzen realisierbar. Speculationskäufe prompt und discret. Consortial-Geschäfte (bloß 20 bis 50 fl. Deckung für 1000 fl. Effecten). Provision nur 50 kr.

Keine Bardeckung erforderlich. Coulaute Besorgung aller Provinzbestel- lungen sowie aller ins Wechsel-Geschäft einschlagenden Aufträge.

Auskünfte und Informationen werden sachgemäß, kostenfrei in der (3614) 30-4

Bankhaus „Leitha“

Halmaj & Eidner. erteilt. Wien, Seidenschuß Nr. 1, I. Stod.

Bandwurm

heilt (auch brieflich) (648) 21-15
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.

Med. Dr. (3681) 3-3

Friedr. Keesbacher

ist von seiner Badereise zurückgekehrt und hat seine Praxis wieder aufgenommen. Laibach, am 9. Sept. 1880.

Salbe (3680) 3-3

Theaterloge

im zweiten Rang

ist für die geraden Tage zu vermieten. — Auskunft in Herrn Bamberg's Buchhandlung.

Vortheilhafte

Wachtung.

Ein vollkommen eingerichtetes Spezerel- Verkaufsgewölbe mit Hand- und Haupt- magazin, grossem Keller mit Oelständern, dann ein Verkaufsgewölbe für ein Con- fectionsgeschäft, beide Locale am Hauptplatze in einem Eckhause, in einer sehr lebhaften Stadt der Untersteiermark, hart an der Südbahn ge- legen, sind zu vermieten.

Das in Rede stehende Eckhaus befindet sich in der unmittelbaren Nähe der Hauptpfarrkirche. Die Stadt wird sehr stark frequentiert und besitzt ein bedeutendes Absatzrevier.

Zufchriften ersucht man an die Administration dieser Zeitung zu richten. (3646) 3-3

Schon mit fl. 2-50 ö. W.

kann man auf der Börse bei der so gün- stigen Epoche in fl. 5000 ungarischer Gold- oder österreichischer Papierrente, sowohl bei steigenden als bei fallenden Course große Gewinne erzielen. — Verlust bleibt be- schränkt, Gewinn unbegrenzt nur in

Franz Friedländer's

Bank- und Wechselgeschäft, Wien, I., Wall- zeile Nr. 5. (3835-1)

Visitkarten

in hübscher Ausführung empfohlen

Jg. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

Eine überführte, gedeckte Carrete

ist in der Ballhausgasse Nr. 8 billig zu verkaufen. (3776) 2-2

In der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Deffentlichkeitsrechte autorisierten (2975) 5-5

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der **Victorine Rehn** in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1880-81 mit 15. September.

Im Kindergarten,

welchen Knaben und Mädchen besuchen, wird der Unterricht auch während der Ferien fortgesetzt.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei ein- gesendet werden.

Mündliche Auskunft erteilt die Vorsteherin täglich von 10 bis 12 Uhr vor- mittags, Laibach, Fürstenhof, Herrengasse Nr. 14 neu.

In der vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit dem Deffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen

der **Irma Suth** in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1880/81

am 15. September.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei ein- gesendet werden.

Mündliche Auskunft erteilt die Vorsteherin täglich von 10 bis 12 Uhr vor- mittags, Laibach, Spitalgasse Nr. 10 im II. Stod. (3332) 4-4

Lohnende Nebenbeschäftigung in der Provinz.

Herrn, welche sich mit Colportage befassen oder befragen wollen, mögen sich an uns direct wenden. Es erscheinen in unserem Verlage zugkräftige Colportage- Romane und Zeitschriften. Wir halten großes Lager aller erdenklichen Lieferungs- werke, Farbendruckbilder und Zeitschriften. Barockrahmen werden in unserer eigenen Fabrik angefertigt und können von uns billigt bezogen werden.

Die wohlgetroffenen Porträts Sr. k. Hoheit **Kronprinz Rudolf** und **Prinzessin Stefanie** liefern wir in eleganten Barock-Goldrahmen, 62 Ctm. hoch, 52 Ctm. breit, zusammen in einer Kiste verpackt, für den fabelhaft billigen Preis von 3 fl. 80 kr. beide Bilder bei vorheriger Einfindung des Betrages.

Gebrüder Rubinstein,

Buch- und Bilderhandlung und Barockrahmen-Fabrik, Wien, I., Gauermannngasse Nr. 2 und 4. (3677) 3-2

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung,

Laibach, Congressplatz Nr. 2,

hält

(3783) 10-2

vollständiges Lager sämmtlicher

in den hiesigen Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, den Privatinstituten, wie den Volks- und Bürgerschulen eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schuleinbänden (zum Theile in Drahteinband), und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.